

041b Sex vor der Ehe

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Sex vor der Ehe – Fünf Blickwinkel auf ein heikles Thema.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um das Verbot von Hurerei.

Thema heute

Ist Sex vor der Ehe erlaubt? Wie nähert man sich dieser Frage, wenn man nicht schon von vorne herein weiß, dass die Antwort nur ja lauten kann? Einfach deshalb, weil die Bibel eh keine Autorität fürs eigene Leben hat.

Aber nehmen wir mal an, wir würden das nicht denken. Nehmen wir mal an, wir gehören zu denen, die in der Bibel lesen, weil sie Gottes Stimme hören wollen. Einfach weil sie glauben, dass ein Gott, der uns das Sprechen geschenkt hat, damit wir miteinander kommunizieren können, selbst auch sprechen kann. Und nicht nur das, sondern der auch mit uns zu kommunizieren will. Und der dabei nicht nur *plaudern* will, sondern uns mit allerwichtigsten Informationen versorgt. Informationen, die wir ernst nehmen müssen, wenn wir nicht verloren gehen wollen. Wenn wir so drauf sind, dann wollen wir wissen, was Paulus meint, wenn er uns davor warnt Unzucht oder Hurerei, griechisch *porneia*, zu treiben.

Das umso mehr als auch der Herr Jesus selbst den Begriff negativ verwendet.

Matthäus 15,19: Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen;

Unzucht kommt aus einem bösen Herzen.

Wenn ich Sex mit einer Person habe, mit der ich nicht verheiratet bin, dann ist das *porneia*. Schauen wir uns an, wo der Begriff das erste Mal in der Bibel, dann natürlich in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments vorkommt. Es ist die Geschichte der Witwe Tamar, die – ohne dass der es weiß – von ihrem Schwiegervater schwanger wird.

*1Mose 38,24: Und es geschah nach etwa drei Monaten, da wurde dem Juda berichtet: Deine Schwiegertochter Tamar hat Hurerei (*porneia*) getrieben, und*

siehe, sie ist sogar schwanger von Hurerei (porneia).

Tamar schläft als unverheiratete Frau mit ihrem Schwiegervater und damit betreten wir den Bereich der Unzucht. Ich werde in der Folge die Begriffe Unzucht und Hurerei synonym gebrauchen, weil sie denselben Sachverhalt beschreiben, aber bevor wir weitergehen, ein grundsätzliches Wort zu Normen, die ich aus der Bibel ableite.

Nicht alles, was ich in der Bibel lese, wird deshalb, weil es da steht für mich zum Gebot. Es ist wichtig, dass wir das verstehen! Es gibt in der Bibel Gebote bzw. Verbote, an die ich mich auch heute noch halten sollte, aber es gibt in der Bibel auch Beschreibungen, die erst einmal nur genau das sind: Beschreibungen.

Ein simples Beispiel. Abraham schickt seinen Knecht los, um für seinen Sohn Isaak eine Frau zu finden. Das ist eine Beschreibung. Es gibt kein Gebot in der Bibel, dass ein Vater für seinen Sohn eine Tochter aussuchen muss. Es ist in der damaligen Zeit – wie mir scheint – die Regel (1Mose 24,4; 5Mose 7,3), aber es wäre falsch, wenn man aus der Erzählung in 1Mose 24 ableitet: Gott will, dass Väter für ihre Söhne eine Braut besorgen. Und das unter Einsatz eines kamelreitenden Angestellten.

Wir müssen also vorsichtig sein, wenn wir aus der Bibel Normen ableiten. Und idealer Weise gibt es für das, was wir übernehmen ein klares Gebot Gottes.

Aber zurück zum Thema Sex vor der Ehe. Finden wir da ein Gebot? Ja und nein. Es gibt kein direktes Verbot, wo steht, du darfst nicht vor der Hochzeitsnacht mit anderen Männern schlafen, aber es gibt ein Gebot, Frauen, die das tun, zu steinigen.

Der Hintergrund der nächsten Bibelstelle ist dieser: Ein Mann ist gegen seine Frau eingestellt und will ihren Ruf zerstören. Also behauptet er, sie hätte schon vor der Hochzeitsnacht mit anderen Männern geschlafen. Stellt sich heraus, dass er lügt und sie zu Beginn der Ehe noch Jungfrau war, wird der Ehemann streng bestraft. Aber stellt sich heraus, dass er die Wahrheit sagt, dann wird die Frau bestraft.

5Mose 22,21.22: Wenn aber jene Sache Wahrheit gewesen ist, die (Zeichen der) Jungfrauschaft sind an der jungen Frau nicht gefunden worden, 21 dann sollen sie die junge Frau hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen, dass sie stirbt, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat, zu huren im Haus ihres Vaters. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

Eine Frau, die vor der Ehe mit Männern schläft begeht eine *Schandtat*. Sie verhält sich wie eine Prostituierte. Und keine Israeliten sollte als das tun. Es war Vätern explizit verboten, ihre Töchter zur Prostitution anzuhalten.

3Mose 19,29: Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie zur Hurerei anzuhalten, dass das Land nicht Hurerei treibt und das Land voll Schandtaten wird.

Aber zurück zu unserem Text aus 5Mose 22.

Wir haben es hier mit einem Gesetzestext zu tun, der vorsieht, dass man Frauen für vorehelichen Sex steinigt. *Du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.* Auch wenn das mosaische Gesetz heute nicht mehr gilt, so wird deutlich, dass hier an dieser Stelle vorehelicher Geschlechtsverkehr ganz eindeutig als etwas Falsches angesehen wird. Er ist falsch, verboten und wird sanktioniert. Und noch etwas ist wichtig. Wir haben es hier mit einer kasuistischen Beschreibung von Recht zu tun. Ein Kasus, ein Fall wird durchgespielt und offenbart das dahinter liegende Prinzip. Und das Prinzip offenbart die Absicht und den Charakter Gottes.

Der Fall ist hier die hurerische Frau. Das Prinzip lautet: Sex gehört in die Ehe. Und dahinter steckt die Absicht Gottes, die Menschheit mit Ehen zu beschenken, die aufgrund ihrer Exklusivität maximale Freude für die Eheleute und maximale Stärkung für die Gesellschaft bereithalten.

Anfänglich habe ich gefragt: Ist Sex vor der Ehe erlaubt?

Wenn man die Bibel vorsichtig nach Normen zu dieser Frage durchforstet, wird man in 5Mose 22 fündig. Sehr klar spricht sich Gott im mosaischen Gesetz gegen vorehelichen Sex aus, nennt ihn Schandtät und etwas Böses. Der Apostel Paulus spricht davon, dass das mosaische Gesetz gerade den Unzüchtigen etwas zu sagen hat (1Timotheus 1,8-10). Man kann also aus den Geboten des mosaischen Gesetzes sexualethische Normen ableiten. Und genau das sollte man aus 5Mose 22 im Blick auf voreheliche Sexualität tun. Sie ist nicht erlaubt, sie wird streng bestraft, sie ist Hurerei und macht aus jungen Frauen Prostituierte. Und weil es sich in um einen Fall handelt, der ein Prinzip illustriert, kann man dasselbe auch über junge Männer sagen. Auch sie werden schuldig. Aber dazu morgen dann noch etwas mehr.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir die Stelle aus 5Mose 22 noch einmal ganz durchlesen und darüber nachdenken, wie du aus der Bibel deine Ethik ableitest.

Das war es für heute.

Morgen Abend findet um 19.15 Uhr wieder eine Onlinebibelstunde zum 1Johannes statt.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN